

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

58. Jahrgang.

Nr. 176.

Neuenbürg, Freitag den 9. November

1900.

Er scheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 Mk 10 Pf., monatlich 40 Pf.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk 1.25, monatlich 46 Pf., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 Mk 1.45. — Einrückungspreis für die einseitige Zeile oder deren Raum 10 Pf., für ausw. Inserate 12 Pf.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung, betr. die Landtagsabgeordnetenwahl.

Am **Mittwoch den 5. Dezember 1900** von vormittags 10 Uhr bis abends 7 Uhr findet die Landtagsabgeordnetenwahl statt und es werden nunmehr gesetzlicher Vorschrift gemäß die Wahlberechtigten des Oberamtsbezirks Neuenbürg zur Anmeldung der Wahlberechtigung aufgefordert. Die Berücksichtigung einer Anmeldung bei der Wahl setzt voraus, daß sie spätestens in der für etwaige Beschwerden gegen die Wahlliste vorgesehenen Frist, nämlich vom 16. bis 21. d. Mts., je nach Umständen mit den erforderlichen Belegen der Ortswahlkommission übergeben worden ist. Zur Wahl werden nur diejenigen zugelassen, welche in die Wahlereiste aufgenommen sind, und es muß bei der Wahl jeder, dessen Name in der Wahlereiste nicht enthalten ist, unbedingt zurückgewiesen werden, auch wenn die Uebergehung im offenbarsten Versehen ihren Grund hat. Im übrigen werden die Wahlberechtigten, welche in der Gemeinde ihren Wohnsitz oder nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt haben, von Amtswegen in die Wahlereiste aufgenommen.

Wahlberechtigt sind diejenigen württembergischen Staatsbürger, welche in der Gemeinde ihren Wohnsitz oder ihren nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt haben und nicht durch Art. 4 des Verfassungsgezetzes vom 26. März 1868 (Reg.Bl. S. 175), § 49 des Reichsmilitärgezetzes vom 2. Mai 1874 (Reichsgef.Bl. S. 45) oder Art. 4 des Ausführungsgezetzes zur Strafprozeßordnung vom 4. März 1879 (Reg.Bl. S. 50) ausgeschlossen sind.

Nach den angeführten Gezetzesbestimmungen dürfen nicht wählen:

1. Personen, welche unter Vormundschaft stehen oder das 25. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben;
2. Personen, über deren Vermögen das Konkursverfahren eröffnet ist, während der Dauer des Konkursverfahrens;
3. Personen, welchen durch rechtskräftiges Urteil die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt sind oder welchen wegen eines Verbrechens die Staats- und gemeindebürgerlichen Wahl- und Wahlereiserechte mit der Eröffnung des Hauptverfahrens durch Entscheidung der zuständigen Strafkammer des Landgerichts zeitlich entzogen sind;
4. Personen, welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im letzten der Wahl vorangegangenen Finanzjahr bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben. Die Befreiung von der Entrichtung des Schulgelds und die mientgeldliche Abgabe von Schulbüchern und anderen Lehrmitteln, sowie die Bezahlung der Kosten der Zwangserziehung sind nicht als Armen-Unterstützung zu betrachten. (Art. 3 Abs. 2 des Ausführungsgezetzes zum Unterstützungswohngezetze vom 17. April 1873, Reg.Bl. S. 109, und Art. 19 letzter Absatz des Gezetzes, betreffend die Zwangserziehung Minderjähriger vom 29. Dezember 1899, RegBl. S. 1284).

Für die zum aktiven Heer gehörigen Militärpersonen mit Ausnahme der Militärbeamten ruht das Wahlrecht.

Zur Disposition gestellte Offiziere, welche nicht in einem aktiven Kommandoverhältnis stehen, sowie die Offiziere und Mannschaften des Landjägerkorps sind wahlberechtigt.

Hinsichtlich des erforderlichen Alters der Wahlberechtigten wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß es genügt, wenn ein Wähler am Wahltag selbst das 25. Lebensjahr zurücklegt.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, vorstehenden Aufruf in ihren Gemeinden auf ortsübliche Weise bekannt zu machen, die in Folge desselben einkommenden Anmeldungen aufzunehmen und der Ortswahlkommission vorzulegen. Ein Exemplar des Aufrufs ist am Rathaus auszuhängen.

Darüber, daß der Aufruf zur Anmeldung der Wahlberechtigung in ortsüblicher Weise bekannt gemacht und am Rathaus ausgehängt wurde, ist bis 13. d. Mts. Bollzugsbericht zu erstatten.

Den 7. November 1900.

K. Oberamt.
Pfleiderer.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher, Landtagsabgeordnetenwahl betreffend.

Es werden folgende Anordnungen getroffen:

1. Die Ortswahlkommissionen haben sofort auf Grund des von ihnen gesammelten Materials nach den Vorschriften der Art. 4 ff. des Gezetzes vom 2. Februar 1899, Reg.Bl. S. 31, für Fertigstellung der Wählerlisten Sorge zu tragen.

Da nunmehr sämtliche Wahlberechtigte, welche in der Gemeinde ihren Wohnsitz oder ihren nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt haben, von Amtswegen in die Wählerlisten aufgenommen sind, ist eine gründliche Richtigstellung der letzteren geboten.

Bezüglich der Voraussetzungen der Wahlberechtigung wird auf die Bekanntmachung in diesem Blatt vom heutigen Tag hingewiesen.

2. Die Wählerlisten müssen spätestens am **Donnerstag den 15. d. Mts. vollendet sein.**

3. Unschlbar am 16. d. Mts. ist eine Anzeige über die Zahl der Wahlberechtigten, sowie darüber zu erstatten, daß mit der Auflegung der Wählerlisten zur allgemeinen Einsicht im Rathlokal an diesem Tag begonnen und daß dies in ortsüblicher Weise bekannt gemacht und durch Anschlag am Rathaus, wozu das den Ortsvorstehern zugehende Plakat zu verwenden ist, zur öffentlichen Kenntnis gebracht wurde.

4. Die fertigen Wählerlisten sind sodann während eines unmittelbaren anschließenden Zeitraums von 6 Tagen, also vom 16. bis 21. d. M. einschließlic auf dem Rathaus zur allgemeinen Einsicht aufzulegen, damit jeder Einwohner, sowohl wegen Uebergehung berechtigter Personen als wegen Aufnahme unberechtigter Personen, bei der Kommission für Abfassung der Liste schriftlich oder mündlich Vorstellung erheben kann.

5. Daß die Wählerliste aufgelegt ist, muß von der Kommission in der Gemeinde in ortsüblicher Weise öffentlich bekannt gemacht und außerdem durch Anschlag am Rathlokal zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden. In der Bekanntmachung ist ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß nach Verlauf der stägigen Frist jede Anfechtung der Wählerliste ausgeschlossen und daß bei der Wahl unbedingt Jeder zurückzuweisen ist, dessen Name in der Wählerliste nicht enthalten ist, auch wenn die Uebergehung im offenbarsten Versehen ihren Grund haben sollte.

6. Wenn gegen die Wählerliste schriftlich oder mündlich Vorstellungen erhoben werden, so hat die Kommission längstens binnen 3 Tagen von der Anbringung an über dieselben Beschluß zu fassen und solchen den Vorstellenden urkundlich zu eröffnen. Beruhigen sich letztere hierbei, so ist erforderlichenfalls die Liste dem Beschluß entsprechend unter kurzer Angabe der Gründe und des Datums am Rande der Liste zu berichtigen; beruhigen sie sich dagegen nicht, so hat die Kommission die endgiltige Entscheidung der Oberamtswahlkommission einzuholen.

Nach Ablauf der vorerwähnten stägigen Frist, also nach dem 21. November 1900 ist jede Aenderung der Wählerliste, welche nicht infolge der Beschlußfassung der Ortswahlkommission über eine rechtzeitig erhobene Einsprache oder der endgiltigen Entscheidung der Oberamtswahlkommission über eine solche Einsprache erforderlich wird, unzulässig.

7. Die Wählerliste ist mit einer Bescheinigung der Ortswahlkommission zu versehen, daß dieselbe nach vorausgegangener Bekanntmachung 6 Tage lang zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt war.

8. Spätestens am Montag den 26. November d. J. haben die Ortsvorsteher die Wählerliste samt den Akten über beanstandete Wahlberechtigungen dem Oberamt einzusenden.

9. Die Ortsvorsteher haben sodann bei Zeiten dafür Sorge zu tragen, daß die Ausrüstung der Wahllokale den Anforderungen des Art. 14 Abs. 2 des Landtagswahlgezetzes und den §§ 13, 15 und 15 a der Bollzugsverfügung entspricht, daß insbesondere die Absonderungs- vorrichtungen in der vorgeschriebenen Weise und in genügender Anzahl vorhanden und daß die zu benützendenden verdeckten Wahlurnen nicht zu klein sind und ein ungehindertes Einlegen der amtlichen Wahlumschläge zulassen. Auch haben die Ortsvorsteher für die Aufstellung der mit der Verteilung der amtlichen Wahlumschläge im Wahllokal zu beauftragenden Personen (Amtsdiener, Polizeidiener u. dgl.) Vorsorge zu treffen.

Ueber den Bollzug dieser Aufträge ist ein ins Einzelne gehender Bollzugsbericht spätestens bis 22. d. Mts. zu erstatten.

ut munden soll. Zum
tet man schon überall
rtliches Winterwetter.
Winter im Schreine*,
ember, und 30., dem
— Bringt den Winter

Auf der Freiburger
Sonntag einige Herren
an zwei Luftballons
Bitte um Empfangs-
Um halb 5 Uhr wurde
übergeben. Wie nun
dem Absender Diens-
Viberstein in Rosen-
Nachricht zugegangen,
ntag früh von einem
leidbringen (DA Sulz
ist.

m 7. u. 8. Nov.
(Nachdruck verboten.)
immer ein Hochdruck
ein solcher von 765 bis
lfte von Mitteleuropa
hochdruck von 765. Von
nd und Schottland ein
eingetroffen, der infolge
idöplischer Richtung bis
um das Barometer zu
hochdruck verhindert aber
terungsumschlag, wes-
g zwar vielfach neblig,
enes Wetter bei etwas
zu nehmen ist.

er über dem größeren
garn und ebenso über
er ein Hochdruck von
im Nordwesten ist be-
stwirbel von 745 mm
Cornwallis und dem
s eingetroffen. Letzter
domit Aufhebung
und Freitag ist, ab-
Störungen durch eine
größtenteils trockene
etter zu erwarten.

me.
Reichskanzler Graf
rg abgereist, um
n.
Eröffnung des
November, mittags
öniglichen Schlosses
nst abgehalten; für
-Interimskirche um
der Hedwigskirche

Seit Ende vorigen
an der Grenze des
den Buren. Ein
stand dicht bei
ist von Widsburg
8. Die Buren, die
unter Hermands
urde das Magazin
ri. Die englischen
nd in Südde ge-
e Schweife ihrer
n Engländern in
hvorat wurde von
as niederländische
dem Buren-Präsi-
gestern hier einge-
er verweilen. In
nd" die erforder-
ndung in Europa
essen Gesundheits-
als er von deut-
te, die lebhafteste
e, Krüger komme
abends. Es ist
der Elektoren auf
wählt ist. Mac
davongetragen.



10. Schließlich wird die Erwartung ausgesprochen, daß die Ortsbehörden bei den Wahlgeschäften die äußerste Sorgfalt anwenden und insbesondere die vorgeschriebenen Fristen und Termine pünktlichst einhalten werden.
Den 7. November 1900. R. Oberamt. Pfeleiderer.

Neuenbürg.
Bekanntmachung,
betreffend die
Abstimmungsdistrikte für die Landtagsabgeordnetenwahl.
Gemäß Art. 10 des Landtagswahlgesetzes vom 2. Februar 1899 ist die Abgrenzung der Abstimmungsdistrikte für die am Mittwoch den 5. Dezember 1900 stattfindende Landtagsabgeordnetenwahl in folgender Weise vorgenommen worden:
1. Die Gemeinden Ober- und Unterniebelbach werden zu Einem Wahlbezirk vereinigt.
2. Sämtliche übrigen Gemeinden, bezw. Gesamtgemeinden haben je für sich einen Abstimmungsbezirk zu bilden.
Den 7. November 1900. R. Oberamt. Pfeleiderer.

Revier Wildbad.
Schlagraum-Verkauf
am Montag den 12. Nov. d. J.,
vormittags 8 1/2 Uhr
auf der Revieramtskanzlei von den Durchforschungen aus Abt. I. 13 Meßballenriß, I. 17 Schuhmichel und II. 21 Paulinenhöhe; sowie vom Scheidholz aus Abt. II. 73 Rohrmühlwiege, 74 Stürmlesloch, 75 Bottenwägen, 86 Mittlerer- und 87 Hinterer Rangerwald.

Weidenverkauf
auf dem Stock.
Am Montag den 12. November, vormittags von 8 Uhr an versteigert die unterzeichnete Stelle den Weidenertrag der ehemaligen Pflanzschule bei Bröhlingen, sowie denjenigen der Bahnstrecke Bröhlingen-Birkenfeld an Ort und Stelle im öffentlichen Ausschreib.
Zusammenkunft um 8 Uhr am Bahnübergang der Durlacher Straße bei Pforzheim.
Pforzheim, den 5. Nov. 1900.
R. B. Bauinspektion.
Schmidt.

Privat-Anzeigen.
Alldeutscher Verband.
Ortsgruppe Neuenbürg.
Heute Freitag Abend 8 Uhr
Jahresversammlung
im Bären.
Neuenbürg.

Mädchen
finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Ferd. Staub, Bügeleisenfabrik.
Arn bach.
Nächsten Montag
den 12. ds. Mts.
von vormittags 9 Uhr ab
findet große
Hunde börse
statt.
Friedr. Stoll & Dirich.

Vor grossem Schaden
kann sich jeder Landwirth schützen, der Kiefer's Mixtur bei Kühen anwendet, welche nicht trüchlig werden wollen. Seit über 40 Jahren erprobt und allein echt hergestelt in d. **Sandelschen Apotheke, Schür. Hall.**
P.P. Fl. A. Norder. in d. m. Apotheke, wo nicht, direkt v. Fabr.

Christophshof.
Unterzeichneter hat
zwei Pferde
dem Verkauf aus, zu jedem Zug tauglich 1- und 2spännig.
Karl Schrafft.
Neue Formulare
zu Invalidenrentengesuche,
sowie
Formulare zur
Anmeldung von unfall-
versicherungsflchtigen
Betrieben
bei
C. Mech.

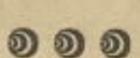
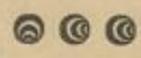
Gentner's
(Thranfett) **Schuhfett**
in roten Dosen mit dem Kamirfeger
macht erhält das Leder weich, dicht, dauerhaft.
Gentner's
Wichse
In den meisten Geschäften zu haben
in roten Dosen erzeugt auch auf feilem Leder wieder schönsten Glanz!
Carl Gentner
GÖPPINGEN.



Eierteigwaren,
Spez: Hausmacher-
Eiernudeln
in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt
Emil Abel, Pforzheim,
Eierteigwarenfabrik.

Stenerfahprotokoll
nach der neuesten Vorschrift sind
vorrätig bei
C. Mech.

Liederkranz  **Neuenbürg.**
Abend-Unterhaltung
mit
Tanz-Kränzchen
am morgenden
Samstag den 10. d. M., abends von 8 Uhr an
im Gasthof zur Sonne.
Wie alljährlich ladet der Verein hiezu seine verehrl. passiven Mitglieder mit Familie, sowie weitere Freunde der Sache höfl. ein.
Eintritt für passive Mitglieder frei; für Nichtmitglieder 1 M.

Pforzheim.
Damen-Konfektion.
Unsere sämtlichen
Neuheiten
für die Herbst u. Winter-Saison
sind eingetroffen. Wir bringen sowohl in billiger Preislage als auch in den apartesten und feinsten Neuheiten eine außerordentlich reiche Auswahl.
Sämtliche Artikel zeichnen sich durch feinen Geschmack und grosse Gediegenheit aus. Verkauf zu äußerst billigen, aber festen Preisen.
Abendräder und 
 **Golfkragen**
in größter Auswahl und jeder Preislage.
Krüger & Wolff,
Schlossberg 2.

Eine große Partie
Damen u. Kinder-Wäsche,
angesammelte Restbestände und Modellstücke der letzten 2 Jahre, empfehle ich außerordentlich billig.
Paul Denzel
Schulplatz
Pforzheim.

MESSMER
The **Mk. 2.80**
Mk. 3.50
per Pfund.
Berühmte Mischungen. Probepack. 60 u. 60 Pf. bei:
C. Bärenstein Neuenbürg.
Uracher KirchenbauLOSE
Ziehung 15. Novbr. 1900
sind noch wenige eingetroffen
C. Mech.

Neuenbürg.
Bei der vom 17. Oktober auf 2. Nov. 1900 verschobenen Ziehung der Spätjahrs-Lotterie des Württemb. Rennvereins in Stuttgart haben folgende Lose gewonnen:
Nr. 52 438, 73 372, 87 032, 82 853, 87 032, 98 815 je 5 M.
Nr. 73 252, 82 833, 98 861 je 10 M.
Nr. 24 530, 73 394, 87 076 je 20 M.
C. Mech.



Eine besorgte Mutter

gibt ihren Kindern **keinen** Bohnenkaffee, weil dieser der Gesundheit schadet! Für die Kleinen ist Rathreiner's Malzkaffee ein sehr bekömmlicher und überaus wohlschmeckender Ersatz, für die Erwachsenen ein ausgezeichnetes Kaffee-Zusatz.

J. Hiltner, Pforzheim

Telephon 718. Gegenüber meinem seitherigen Geschäfte! Leopoldstr. 3a.

Einziges Special-Geschäft
für Strickgarne, Tricotagen und Strumpfwaren,
Eigene Maschinenstrickerei im Hause

empfiehlt:

Damen-Strümpfe	von 50 s an
Damen-Unterhosen, gestrickt, und Tricot	von M. 1.— an
Damen-Unterjassen	1.—
Damen-Hemden, Tricot	2.25
Damen-Röde, gestrickt aus Wolle und Halbwole	1.50
Damen-Gamaschen in gestrickt, Tuch u. Tricot	1.70
Schultertragen, Seelenwärmer, Westen für Damen, nur Handarbeit	2.50
Kopf- und Schultertücher Capuzen	1.—
Untertaillen und Korsettschoner, ohne, halbe und ganze Aermel, in Wolle und Baumwolle	von 25 s an
Gestrickte Gesundheits-Korsetts, tadelloser Sitz	von M. 1.85 an
Tricot-Taillen	3.50

Gestrickte und Tricot-
Bekleidungsstücke und Unterkleider
für Kinder jeden Alters in jeglicher Ausführung.

Gehäkelte Kinder-Kleidchen und Ueberjäckchen
verlaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Weyl's gestrickte Knaben-Anzüge und Gamaschen,

Pulswärmer, Handschuhe
für Kinder, Damen und Herren in gestrickt, Tricot, dänisch Leder und gefütterten Glases.

Herren-Socken und Strümpfe
von 10, 15, 20 s an

Herren-Unterhosen | gestrickt u. von M. 1.— an
Herren-Unterjassen | Tricot

Herren-Hemden, Tricot 2.—

Westen in allen vorkommenden Größen mit u. ohne Aermel 1.50

Leib-, Knie-, Brust- u. Rücken-Wärmer,

Promenaden-, Touristen- und Jagd-Gamaschen in gestrickt, Leder u. Tuch 2.50

Sweater- und Sport-Strümpfe in neuen chicen Dessins für Knaben u. Herren,

Rucksäcke und Touristen-Taschen für Knaben, Damen und Herren,

Hosenträger, Gürtel und Strumpfhalter.

36 Sorten Strumpfwolle das Pfund von Mk. 2.25 an.

Jede Sorte in vollständigem Farben-Sortiment.

Auswahlfendungen stehen gerne zu Diensten.

Aufträge von 10 Mk. unter Nachnahme franko.

Haushälter und Wiederverkäufer gegen Barzahlung entsprechenden Rabatt.

Rudolph & Zehetmayr,

Pforzheim

***** Marktplatz *****

empfehlen den geehrten Damen ihr reiches Lager in

Stickereien

in jeder Art und Preislage.

Größte Auswahl d. modernsten Handarbeiten.

Gezeichnete, angefangene u. fertig gestickte Dessins.

Sämtlichen Stickmaterialien in nur bester Qualität.

Garnierte und ungarnierte Korbwaren.

Pforzheim.

Im städtischen Saalbau.

Aus Luthers Jugend.

Frau Gotta-Spiel

von Albrecht Thoma.

Dargestellt von Mitgliedern der evangelischen Gemeinde.

Aufführungen: Samstag 10. Nov., abds. 8 Uhr, Sonntag 11. Nov., Montag 12. Nov., Mittwoch 14. Nov. jeweils 1/8 Uhr abends, Sonntag 11. Nov., nachmittags 3 Uhr;

Mittwoch 14. Nov., nachmittags 3 Uhr: Kindervorstellung. Die Abend-Aufführungen am 11. und 12. November unter gesell. Mitwirkung des Evang. Kirchenchors.

Dauer der Vorstellung 1 1/2 bis 2 Stunden.

Preise. Saal: num. Platz 2 M., nichtnum. Platz 1 M., Seitenplatz 50 s
Galerie: num. Platz 1.50 M., nichtnum. Platz 50 s.
Vorverkauf der Eintrittskarten bei Frau Berggöb Wwe. am Markt- platz, sowie in den Buchhandlungen.

Der Reinertrag fällt dem Evang. Diakonissenhaus in Freiburg und dem in hiesiger Stadt zu erbauenden Evang. Gemeindehause zu.

Zwei schön

möblierte Zimmer

sind zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Schul-Schreibhefte

in allen Miniaturen mit gutem Papier, empfiehlt besonders auch in Partien für Wiederverkäufer zu außerordentlich billigen Preisen. G. Nech.



Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Eingefandt zur Landtagswahl. Der Verfasser der letzten Artikel und Einsender des Art. in der vorletzten Nr. will sich immer noch nicht davon überzeugen lassen, daß es sich bei der Kandidatur Weiß nicht um eine agrarische handelt, trotzdem er doch selbst nun wiederholt erwähnt hat, daß dies so eingehend in der betr. Versammlung zur Sprache gekommen sei. Es kann nur wiederholt konstatiert werden, daß es sich von vornherein um keine agrarische Kandidatur gehandelt hat und daß Hr. Weiß die Erklärung abgegeben hat, daß er den „bauernbändlerischen“ Bestrebungen völlig ferne steht, daß er also auch zu keinem agrarischen Flügel gehört. Wenn trotzdem der Artikelschreiber glaubt, von einer agrarisch-reaktionären Mehrheit im Landtag reden zu müssen, so ist dies mit Bezug auf Hr. Weiß ganz und gar haltlos. Hr. Weiß ist doch im ganzen Oberamtsbezirk als ein praktischer, gewandter, durchaus unabhängiger, freidenkender Mann bekannt, der die wirtschaftlichen Interessen des Bezirks sicherlich zu wahren weiß. Der Artikelschreiber wirft sich als entschiedener Gegner der Kandidatur Weiß auf und will es doch nicht sein, ja er behauptet überhaupt gar keiner politischen Partei anzugehören, trotzdem sein Parteistandpunkt doch so handgreiflich ist. Wenn der schreibselige Einsender noch so viele Artikel gegen ihn schreibt, so wird es ihm nichts nützen. Der heutige Einsender glaubt deshalb auch ruhig zur „Tagesordnung“ übergehen zu dürfen und er hat keine weitere Veranlassung und auch keine Lust dazu, die Richtung, welche der Gegner einzuschlagen beliebt hat, weiter zu verfolgen. Zu was auch? Deshalb Schluß damit!

Neuenbürg, 7. Nov. Auf Veranlassung des deutschen Flottenvereins hielt gestern abend im Saale zum Varen Hr. Dr. Oberwinder aus Berlin einen Vortrag, zu welchem seitens der hiesigen Vertrauensmänner des großen deutschen Vereins öffentliche Einladung ergangen war. Hr. Kommerzienrat Schmidt leitete den Vortrag mit treffenden Worten ein. Aus den gehaltvollen, überaus interessanten, packenden Ausführungen des Hrn. Dr. Oberwinder wollen wir in Folgendem versuchen, das Wichtigste zusammenzufassen:

Ohne auf den Standpunkt der einzelnen Parteien einzugehen, schilderte der Redner zunächst die großen wirtschaftlichen Umgestaltungen in der Weltlage, welche Deutschland gezwungen hätten, zur Wahrung seiner Lebensinteressen mit kräftiger Hand in die Weltpolitik einzugreifen. Nordamerika habe sich seit dem letzten Krieg aus einem lediglich Baumwolle ausführenden Land in ein großes Industriereich entwickelt, das anderen Ländern hohe Zölle auferlege und immer mehr Rohstoffgebiete zu erobern trachte, um seine industrielle Ueberlegenheit zu stärken. Dasselbe gelte von Rußland. Das von diesen Umwälzungen beeinflusste England habe schon seit Jahren seine Haltung völlig geändert und strebe einem großen Zollbunde zu, dessen Entwicklung auch für Deutschland große Gefahren in sich birge. Auch Frankreich gestalte sich immer mehr zu einem großen geschlossenen Kolonialreich. Wollte Deutschland nicht auf die Stufe von Staaten zweiten oder dritten Ranges herabsinken, wolle es Krisen vermeiden, wie sie die Bedrohung der Zufuhren an Rohstoffen und Nahrungsmitteln, die Verteuerung der tropischen Kolonialwaren z. B. hervorbringen könnten, so müsse es sich ebenfalls Rohstoffgebiete sichern und die fortschreitende wirtschaftliche Entwicklung vor jeder ernstlichen Gefährdung durch eine starke Flotte schützen. Alle Schichten der Bevölkerung seien in gleicher Weise bei der Erreichung dieses Zieles interessiert. Gelänge es denen, welche sich von partikularistischen Vorurteilen oder einseitigen und kurzfristigen Gruppeninteressen nicht losmachen können, die nationale Bewegung zu lähmen, so würden die Folgen verhängnisvoll sein. Das Ziel liege nicht in der Einseitigkeit, sondern in einer vom Standpunkte der allgemeinen Staats-

interessen ausgehenden Politik, die den Interessen in gleicher Weise gerecht werde. Die weiteren Ausführungen des Redners brachten dann eine eingehende Darstellung der Verhältnisse in China und der deutschen Interessen in Ostasien. Seit 50 Jahren folge in China ein großer Aufstand dem andern, weil die Zerrüttung der inneren Verhältnisse große Mißstände hervorgerufen und jedes Vertrauen zur Regierungsautorität zerstört habe. England, Rußland und Frankreich umflammerten bereits von verschiedenen Seiten das große, an unererschlossenen Schätzen reiche Land. Auch der letzte japanisch-chinesische Krieg habe sich aus inneren Wirren entwickelt und das Eingreifen von Rußland, Deutschland und Frankreich zur Folge gehabt. Mit einem energischen Appell zum Eintreten aller Klassen in die große nationale Bewegung, deren Aufgabe es sei, in der Weltpolitik den Kulturinteressen zum Siege über die imperialistische Spekulantpolitik der Armeelieferanten Chamberlain u. Co. zu verhelfen, schloß der gewandte Redner. Er war offenbar bemüht, fern von jedem Hurrapatriotismus, durch streng sachliche Gründe zu überzeugen.

An diesen mit lebhaftem Interesse und Beifall aufgenommenen, gediegenen Vortrag schloß sich die Vorführung von Lichtbildern, durch welche zahlreiche Schiffe, darunter die beiden z. Zt. in China stationierten Kriegsschiffe „Weissenburg“ und „Börth“ zur Anschauung gebracht wurden. (Wenn die Deutlichkeit und Größe dieser Bilder zu wünschen übrig ließ, so hat dies bei dem Fehlen von Gas oder elektr. Licht in der ungenügenden Beleuchtungsart des Apparats seinen Grund.) — Hr. Kommerzienrat Schmidt stattete dem gewandten Redner für den so trefflichen Vortrag im Sinne der zahlreich Anwesenden den besten Dank ab und legte mit gleich überzeugenden, eindrucksvollen Worten kurz die Gründe dar, die eine starke Flotte für Deutschland notwendig machen. Redner konnte noch aus eigenen Wahrnehmungen darauf hinweisen, wie bei den ersten Weltausstellungen die deutsche Industrie, besonders der Maschinenbau, so lägllich vertreten war, wie ganz anders dies jetzt ist, wie namentlich auch der Schiffsbau in Deutschland einen so mächtigen Aufschwung genommen hat, so daß wir nicht nur unsere deutschen Schiffe aus deutschem Material selbst bauen, sondern auch noch große Aufträge für das Ausland ausführen können. Die Schiffahrtsgesellschaften in Bremen und Hamburg sind heute die hervorragendsten, der Dampfer „Deutschland“ ist der größte der Welt und der Hamburger Hafen und der Handelsverkehr daselbst ist der zweitgrößte, wenn nicht bald größte des Continents. Dies alles weise darauf hin, daß wir auch eine starke deutsche Flotte haben müssen. Es verdienen deshalb die Bestrebungen des deutschen Flottenvereins allseitig anerkannt und unterstützt zu werden. Mit der Aufforderung und herzlichen Bitte an die Anwesenden und an die dem Flottenverein noch Fernstehenden, dem so zeitgemäßen Verein beizutreten, schloß der verehrte Redner seine warme Ansprache. Als erfreuliches Ergebnis des Abends erfolgten nun mehrere Beitrittserklärungen und es konnte auch die Ortsgruppe des Deutschen Flottenvereins, der hier bis jetzt schon etliche 50 Mitglieder zählte, als konstituiert erklärt werden.

Neuenbürg, 7. Nov. Der vom Schwäb. Frauenverein ins Leben gerufene, vom landwirtschaftlichen Bezirksverein veranstaltete Wanderschulkurs, welcher sich nun im hiesigen Amtsbezirk unter Leitung von Frln. Maurer aus Gerstetten seit Dezember 1898 mit schönem Erfolg eingebürgert hat, da nun bereits in 10 Orten des Bezirks je solch wöchentliche Kurse abgehalten sind, hat nun zum zweiten Male hier seine Heimstätte im Gasthaus zum „Schwanen“ gefunden. Anlässlich seines diesmaligen Abschlusses wurde heute das obligate Prüfungsfest abgehalten unter Beteiligung der Angehörigen der Teilnehmerinnen, von Vertretern des landw. Bezirksvereins, der Aufsichtsdamen und sonstiger Freunde und Gönner. Die „Speisefolge“ lautete: Grünkernsuppe mit Eierstich, Rindfleisch mit

Meerrettig und kalten Beilagen, Schlachtbraten mit breiten Nudeln und gemischtem Salat, Gefüllte Biskuitorte, dazu mundgerechter Lischwein aus „Schwanenwirts Keller“, Kleinbäckwerk und Kaffee als Nachtsch. Die Mahlzeit fand ihrer sachgemäßen Zubereitung wegen allseitig gerechte Anerkennung und bestand selbst vor dem etwas verwöhnten Gaumen mit dem Zeugnis „gut“. Hr. Oberamtspfleger Kübler, der sich als Sekretär des landw. Bezirksvereins besonders die Veranstaltung der Kochkurse angelegen sein ließ und sich darum verdient gemacht hat, gab denn auch in einer warmen Ansprache der Anerkennung gebührenden Ausdruck und dankte nach allen Seiten für das warme Interesse, das den Wanderschulkursen auch hier wieder entgegengebracht worden ist, und das sich heute in der zahlreichen Beteiligung gezeigt hat. Mit weiteren Worten betonte er die Nützlichkeit der Kochkurse und das Bedürfnis für diese gemeinnützige Einrichtung, nachdem durch die Entwicklung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse Mädchen und Frauen, namentlich die in Fabriken beschäftigten, ihrem häuslichen Berufe entfremdet, überhaupt mehr dem gewerblichen Leben zugeführt werden, und nachdem auch die Ansprüche in Bezug auf die Lebenshaltung größer geworden. Man könne allerdings nicht erwarten, daß die Schülerinnen in einem wöchentlichen Kurs perfekte Köchinnen werden, dies können sie nur durch Uebung werden, aber sie erhalten praktische Anleitung und theoretischen Unterricht. Ein Hauptzweck der Kochkurse ist insbesondere, den Sinn für die Hauswirtschaft und häusliche Sparsamkeit zu pflegen, ist doch in vielen Familien Nothstand eine Folge des Mangels an Sparsamkeitsinn, wofür deutliche Beweise anzuführen wären. Der Schwäb. Frauenverein habe sich mit seinen Bestrebungen und spez. mit Einführung der Wanderschulcourse ein bleibendes Verdienst erworben. Auf die Aufforderung des Redners gaben die Anwesenden den Gefühlen der Dankbarkeit gegen diesen gemeinnützigen Verein und dessen Vorsitzende, Frau Präsident v. Weizsäcker in Stuttgart, durch ein faches Hoch Ausdruck. Erfreulich war auch das Ergebnis der nun von der Kochlehrerin Frln. Maurer angestellten mündlichen Prüfung, die sich auf zahlreiche Fragen in allerlei hauswirtschaftlichen Dingen, auf das Gebiet der Gesundheitslehre und Krankenpflege, der Nahrungsmittel und deren Zubereitung, auch auf Anstandsregeln erstreckte. Die praktisch angelegten, nett und sauber geführten Hefte der Schülerinnen boten jedem Anwesenden die Gewähr dafür, daß sich die in der mündlichen Prüfung gezeigten Kenntnisse jederzeit wieder auffrischen und so nutzbringend für das spätere Leben verwerten lassen. — Namens der beteiligten Familien sprach Hr. Gollmer dem landw. Verein und dessen Leitung, im Besonderen Hrn. Kübler, der Lehrerin Frln. Maurer, der Herbergsmutter und dem Herbergswater mit herzlichen Worten seinen wärmsten Dank aus. Desgleichen stattete Privatier Zeltmann als Ausschuhmitglied des landw. Vereins den Aufsichtsdamen den Dank für ihre Mithewaltung ab. Nachdem nun der Reihe nach in den Orten Neuenbürg, Gräfenhausen, Höfen, Herrenalsh, Birkenfeld, Calmbach, Grumbach, Döbel, Bernbach, Fiehlberg und Neuenbürg die Wanderschulcourse stattgefunden haben, ist nun als nächster Ort Langenbrand und alsdann event. wieder Gräfenhausen in Aussicht genommen, und es ist wohl zu hoffen, daß in Anbetracht des anerkannt praktischen Wertes und der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Unterrichtskurse noch weitere Bezirksorte hierfür gewonnen werden. Damit sich diese Kochkurse mehr und mehr einbürgern mögen und daß sie insbesondere auch den tagsüber in den Fabriken thätigen jungen Mädchen nützlich gemacht werden könnten, wurde von einer Aufsichtsdame der Gedanke angeregt, ob nicht die Unterrichtsstunden auf die Abende verlegt werden könnten. Dieser Gedanke wäre wohl wert, in den maßgebenden Kreisen zur Erwägung gebracht zu werden. Vivant sequentes!

Fortsetzung in der Beilage.

